

Das zdi-Zentrum BeSt bietet in den Sommerferien Technik-Kurse für Kinder und Jugendliche an

Eigene smarte Schreibtischlampe bauen

Von Sofie Reichel

Griffenberg. Mitten in der Werkstatt des Unternehmens Becker findet sich eine junge Jungstruppe. Mit Hingabe schrauben die Jugendliche an ihren selbst-erstellten Schreibtischlampen. Viel Zeit bleibt ihnen nicht, da sie im Laufe des Vormittags fertig werden müssen. Dadurch, dass sie aber die ganze Woche daran gearbeitet haben, scheint das kein Problem zu sein.

„In erster Linie soll es den Kindern Spaß machen.“

Rene Harzer
Ausbilder für Elektrotechnik

Das Bergische Schul-Technikums zdi-Zentrum BeST (zdi) hat in diesem Jahr für Jugendliche von der 7. bis zur 13. Klasse ein Ferienprogramm geplant, wo sie in Präsenz „ihre eigenen kreativen, handwerklichen und technischen Fähigkeiten entwickeln“. Unter anderem gab es schon Kurse, wo Jugendliche lernten, wie sie professionelle Fotos und Videos mit dem eigenen Smartphone machen können oder auch einen Virtual-Reality-Workshop, bei den die Teilnehmenden in einer virtuellen Welt eintauchen konnten, aber auch eigene Inhalte erstellen lernten.

Beim Betrieb Becker ging es vom 18. bis zum 22. Juli um das Bauen einer eigenen smarten Schreibtischlampe. Die Schreibtischlampe kann dabei nicht nur mit der Fernbedienung bedient werden, sondern auch über das Handy. Rene Harzer, Ausbilder für Elektrotechnik bei Beckers, erzählt, dass vor allem der Spaß im Vordergrund steht. „Es geht auch darum, dass



Nico Tippter (10) lässt sich von Azubi Marios Mintis die Maschine erklären.

Foto: Anna Schwartz

man die Schüler über die Berufsbilder informiert, dass sie auch mal eine Idee kriegen von solchen Berufen. Aber in erster Linie soll es den Kindern Spaß machen“, so Harzer.

Das zeigt sich auch bei den Jugendlichen. Linus berichtet, dass ihm die Woche sehr gut gefallen und viel Spaß bereitet hat.

Auch Leonard brachte großes Interesse für den Kurs mit. „Ich mache handwerklich viel zu Hause und habe auch eine eigene Werkbank“, so Leonard. Beide gehen in die 8. Klasse und können sich diese Richtung für ihre berufliche Zukunft vorstellen.

„Ein Beruf im handwerklichen Bereich finde ich schon gut“, erzählt Linus.

Der gesamte Kurs wurde von den Azubis des Betriebes geplant. Marios Mintis erzählte, dass sie eigentlich geplant hatten, dass die smarte Schreibtischlampe so gebaut wird, dass sie auch Solar betrieben sein sollte. „Das hat aus Materialgründen nicht geklappt“, so der Azubi. Es sei aber die Überlegung da, dass ein Aufbaukurs angeboten wird, wo die das noch nachgetragen werden.

Die Azubis des Unternehmens Becker planen nicht nur

das Projekt, sie unterstützen die Teilnehmenden bei ihrem Vorhaben. Der Ausbildungsleiter Marco Hausmann findet dieses Konzept sehr gut, weil sowohl die Teilnehmenden als auch die Azubis einen Mehrwert daraus gewinnen können. „Die Azubis nehmen dann eine ganz andere Rolle ein. Wir haben nur ganz grob was vorgegeben.“, so Hausmann.

Normalerweise sind die Kurse für Schüler ab der 8. Klasse ausgeschrieben. Eine Ausnahme stellt jedoch Nico da. Der Viertklässler hatte schon in den Osterferien durch ein Junior-

Uni Projekt das Unternehmen kennengelernt. „Nico war einer, der am meisten bei dem Projekt mitgearbeitet hat“, erzählte Azubi Erik Geerts. Weil es ihm so viel Spaß gemacht hat, kam er noch mal auf Rene Harzer zu und konnte sich dadurch einen Platz in diesem Kurs ergattern.

Marco Hausmann berichtet, dass sie schon etwa fünf Mal solche Kurse angeboten haben. Bisher war die Nachfrage von Mädchen nicht so hoch. Hausmann ist jedoch wichtig, dass in der Zukunft mehr Frauen in den Berufen schnuppern. „Ich habe mir auch als Ziel gesetzt,

zdi-Zentrum BeST

Das zdi-Zentrum Bergisches Schul-Technikum (BeST) ist ein von der Bundesagentur für Arbeit, der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Bergischen Universität Wuppertal getragenes Projekt. Unterstützt wird das Projekt von den Schulen, Städten und Wirtschaftsunternehmen aus dem Bergischen Land.

in jedem Ausbildungsjahr mindestens ein, zwei Mädels dabei zu haben“, so Hausmann. Wenn Mädchen und Frau jedoch dabei sind, dann gehen sie laut Hausmann viel strukturierter an die Arbeit. „Da können die Jungs sich auch einiges von abgucken“, erzählte Hausmann.

Die Schüler hatten Freitag ihren letzten Tag. Dort erhielten sie auch ein Teilnahmezertifikat und können ihre selbst-erstellte Schreibtischlampe mit nach Hause nehmen.

Das Ferienprogramm des zdi Zentrum Best Wuppertal geht noch bis zum 2. August. Das zdi Zentrum Best bietet jedoch auch weitere Kurse an, die außerhalb der Unterrichtszeiten stattfinden. Dort bekommen Schüler die Möglichkeit, in Berufen und Studiengänge reinzuschnuppern im technischen sowie naturwissenschaftlichen Bereich. Die Anmeldefristen für die Kurse beginnt immer kurz vor dem Start eines neuen Schuljahres.